

Ansprache, worauf der Sängerkhor einen weiteren Vers des Jubiläumsliebes anstimmte.

Während eines nach dieser Festlichkeit gereichten Imbisses stattete das Personal dem Herrn Jubilar und seiner Frau Gemahlin noch persönlich die innigsten Glückwünsche ab. Eine große Freude bereitete die Firma Oskar Bonde allen Angestellten dadurch, daß sie ihnen eine ansehnliche klingende „Jubiläumsgabe“ verehrte.

Aus allen Kreisen, von nah und fern, sind dem Herrn Jubilar außerordentlich zahlreiche Telegramme und Glückwunschschriften, prächtige Blumenarrangements und andere Festgaben zugegangen.

Am Abend waren zur Jubiläumsfeier des Hauses Bonde die Familie desselben, das gesamte Personal mit Angehörigen, sowie eine größere Anzahl Ehrengäste, insgesamt gegen 200 Personen, im großen Saale des Preussischen Hofes versammelt. Nachdem die Regimentsmusik das Fest durch einen Jubiläumsmarsch eröffnet hatte, trug Herr Redakteur Volger einen Prolog vor. Dieran schloß sich eine Festtafel, die sich durch Toaste, Tafellieder zc. äußerst anregend und lebendig gestaltete.

Nachdem der Herr Jubilar seine Gäste begrüßt hatte, ergriff das älteste Mitglied des Geschäfts, gleichzeitiger Jubilar, Herr Faktor Saupe, das Wort und brachte ein Hoch auf das Geschäft, den Chef des Hauses, Herrn Kommissionsrat Bonde, und dessen Familie aus. Redner betonte besonders das gute Einvernehmen, das im Bondeschen Geschäft alle Zeit geherrscht habe und noch herrsche, und daß der Chef seinen Arbeitern gegenüber stets den Grundsatz habe gelten lassen, leben und leben lassen. Schließlich hob er besonders hervor: welch reiche Anerkennungen die Leistungen der Firma nicht nur im engeren Vaterlande, sondern weit über dessen Grenzen hinaus gefunden haben. Weiter toastete sodann Herr Prokurist Oskar Bonde jun. auf die zahlreich erschienenen Ehrengäste, insbesondere auf die Geschäftsfreunde der Buchdruckerei, Autoren des Verlags und auf die Mitarbeiter der Zeitung. Herr Hofrat Professor Dr. Kluge, im Namen der Ehrengäste dankend, gedachte des Tages als eines Jubiläums des Geistes, denn Presse, Druck und Verlag gehörten bei der Firma Bonde zusammen, deren Inhaber der Pflegevater vieler Geisteskinder sei, die er in die Welt hinausgeschickt habe, ihnen, bei würdiger Aus-

stattung, eine gute Aufnahme sichernd. Die geistvollen Ausführungen des Redners klangen im Namen der Autoren aus in einem Toast auf den Verleger Herrn Oskar Bonde. Der nächste Toast des Herrn Jubilars galt den drei Abteilungsständen der Buchdruckerei, Expedition und Redaktion der Zeitung. Herr Winkler=Leipzig, Teilhaber der Firma R. F. Koehler, gedachte der emsigen Thätigkeit des Jubilars und wie dieser im Herbst seines Lebens Kinder und Nachfolger sehe, die sein Werk gedeihlich fortführen würden. Im Namen derselben dankend, wies Herr Prokurist Walter Bonde auf die Arbeiterschaft und Freunde des Geschäftes hin, auf die Treue, die sie dem Senior desselben gehalten haben, und gab dem Wunsche Ausdruck, daß diese Treue, die stets ein festes Band gewesen, noch ungezählte Jahre zusammenhalten und weiterbestehen möge. Er bekräftigte diesen Wunsch mit einem Hoch auf sämtliche Angestellte, Mitarbeiter und Freunde der Firma Bonde. Herr Redakteur Volger toastete auf die Damen und im besonderen auf die treue Lebensgefährtin des Jubilars Frau Kommissionsrat Bonde. Eine große Reihe von weiteren Trinksprüchen, aus denen wir nur denjenigen des Jubilars auf Seine Hoheit den regierenden Herzog herausheben, folgte den vorerwähnten.

Der zweite Teil des reichhaltigen und mannigfachen Programms brachte Lieder für Männerchor, sehr exakt und tönlich vorgetragen von den Sängern der Bondeschen Offizin, Solovorträge seitens des Herrn Schriftsetzers Fiedler, der mit seiner klangvollen Baritonstimme die Zuhörer erfreute, sowie durch Vorträge humoristischer Lieder und Darbietung einiger humoristischer Szenen zc. viel zur Erheiterung beitrug. Zwei lebende Bilder, darstellend die Berufsbildung der Buchdruckerkunst und Guldigung des Jubilars, bildeten einen der Glanzpunkte der gediegenen Vorführungen. Nicht unerwähnt darf die Regimentskapelle bleiben unter Leitung des Herrn Riedel, die gut gewählte Musikstücke schön zu Gehör brachte. — Zur Feier des Tages gelangte eine illustrierte Festschrift, sowie eine humoristische Festzeitung zur Verteilung, die beide vielen Beifall fanden. Zwanglose Unterhaltung, verbunden mit Tanz, hielt die Festteilnehmer noch lange in angenehmster Stimmung beisammen. Das Fest kann in jeder Beziehung als äußerst gelungen bezeichnet werden. Es verlief in wahrhaft harmonischer schöner Weise und bekundete das herzliche Einvernehmen, das zwischen dem Jubilar und allen Mitarbeitern seiner verschiedenen Geschäftszweige herrscht.

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[17001] Wir beehren uns den süddeutschen Herren Kollegen anzuzeigen, daß wir von heute an Herrn Paul Neff in Stuttgart unsere Vertretung übertragen haben, u. bitten wir Zeitschriften, Briefe zc. für uns nach dorten senden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Direktion der Konfordia Aktiengesellschaft für Druck u. Verlag in Bühl (Baden).

[16955] Meine hierorts bestehende Buchdruckerei und Verlagsanstalt brachte ich mit dem Buchhandel in direkten Verkehr und habe

Herrn Richard Richter in Leipzig meine Vertretung sowie ein Auslieferungslager übergeben.

Mit der höflichen Bitte, sich für meine Verlagsartikel thätigst verwenden zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Kolberg, 1. April 1897.

Rudolf Knobloch's Buchdruckerei.

### Verkaufsanträge.

[16333] In einer Provinzialstadt Sachsens (im Erzgeb.) von 5500 Einw. ist wegen Todesfalles d. Besitzers e. **Amtsblatt-Buchdruckerei**, verbunden m. Buch- u. Papierhdlg., u. günst. Beding. zu verkaufen. Herren, die sich selbst machen wollen u. sich im Besitze der erforderl. Darmittel befinden — zur Uebernahme sind 40000 M erforderlich —, belieben ihre Angebote unter W. S. 16333 an die Geschäftsstelle des B.-B. einzusenden.

[16979] Ein über 20 Jahre bestehendes, im In- wie Ausland bestrenommiertes

Antiquariat in süddeutscher stark besuchter Universitätsstadt

mit gutem, auch modernem Lager ist schuldenfrei, freihändig abzugeben, da der Besitzer einem andern Beruf sich zuzuwenden genötigt ist.

Dem Nachfolger durch einige Zeit mit Rat und That zur Seite zu stehen, auch Kapital — gegen Sicherstellung — im Geschäft zu belassen, ist Verkäufer event. bereit. Nebengeschäfte sind leicht damit zu verbinden.

Nur ernstliche Selbstreflektenten — keine Zwischenhändler oder Neugierige — erhalten bei Nachweis ihrer Mittel prompt Auskunft. Zur Uebernahme genügen 20—25000 M.

Direkte, nicht anonyme Anfragen befördert

E. A. Seemann in Leipzig.

[12700] In schön geleg. Stadt Brandenburgs, Sitz viel. Beamten u. Behörden, ist flottgeh. Accidenz-Druckerei mit Verlag zweier Blätter, reich. Maschinen- u. Schriftmaterial f. 35000 M bei 20000 M Anzahlg. zu verkaufen. Rein-Gew. 6000 M jährl. Angeb. v. Selbstkäufl. m. näh. Ang. erb. u. 236. Dresden.

Julius Bloom.

[16454] Wegen Verkaufs eines Berliner Sortimentengeschäftes, eines der ersten u. besten, weil rentabelsten, hoffnungsreichsten, möchte mit einem Reflektanten direkt in Verbindung treten. Jedes Risiko ausgeschlossen, nur etwa 25—30 Mille Kapital erforderlich. Günstige Gelegenheit zur guten Existenz, wie noch nie. Mit geringem Kapital ca. 20000 M Gewinn! Sehr selten! Angebote (nach Neugierigen Erkundigung!) unter Abt 12—13 Postamt 46 in Berlin erbeten.

Vorteilhaftes Angebot für Verleger fremdländischer Literatur!

[16318] Das Verlagsrecht des in deutscher Ausgabe in ca. 400000 Exemplaren verkauften Familienbuches:

**Witz, Das neue Naturheilverfahren** ist für alle fremden Sprachen sofort abzugeben.

Besonders zahlreiche Anfragen nach einer böhmischen und polnischen Ausgabe meines Gesundheitsbuches liegen vor.

Gef. Offerten bitte direkt an F. C. Witz Verlag, Leipzig zu richten.

### Kaufgesuche.

### Verlags-Kaufgesuch.

[16668] Ein mittlerer Verlag wird sofort gegen Anzahlung von 15000 M zu kaufen gesucht.

Direkte Angebote hauptpostlagernd B. J. 486 Leipzig erbeten.